



Kavallo

Das Schweizer Pferdemagazin | www.kavallo.ch



Hinter den Kulissen
der Voltige-WM in Bern

Michèle Forster: Pferde-
fotografin aus Leidenschaft

Zu Pferd unterwegs auf der
Seidenstrasse

Zahnprobleme als Ursache für
Unrittigkeit und Verspannungen

Verband Leder Textil Schweiz:
Sattlerei Rösli im Porträt



8 Voltigierfest in Bern
Die besten Voltis sind an der WM und EM in der Schweiz am Start.



14
Welches Gebiss für welches Pferd?
Kleine Gebisskunde und wann welches Gebiss passen könnte.



18
Sättel für Freizeit- und Olympiareiter
Seit 1965 stellt die Rööslis Sattelbau AG Reitsättel nach Mass für Kundinnen und Kunden auf der ganzen Welt her.

AKTUELL

- 6 SM Fahren 2024**
An den Schweizermeisterschaften im Fahren im bernischen Zauggenried traten die besten Fahrerinnen und Fahrer mit ihren Pferden und Ponys in einem spannenden Turnier gegeneinander an.
- 7 Die schönsten Stuten 2024**
35 dreijährige und sieben vierjährige Zuchtstuten sind «Prämienzuchtstuten». Die neue Miss Schweiz 2024 heisst Diva Deluxe CH (Springen). Als beste dressurgezogene Stute wurde Darleen sz CH ausgezeichnet.

BLICKPUNKT

- 8 Hinter den Kulissen**
«Kavallo» durfte anlässlich der Heim-Weltmeisterschaft der Elite sowie der Europameisterschaft des Nachwuchses der Disziplin Voltige in der Berner PostFinance-Arena im Vorfeld einen Blick hinter die Kulissen werfen.
Wir waren während den Abschlussstrainings genauso wie beim Befüllen der Eishockey-Arena mit Sand hautnah dabei.
Für die Mitorganisatorin Gabie Laffer geht mit diesem Grossanlass ein langersehnter Traum in Erfüllung.

BLICKPUNKT

- 14 Gebisse und ihre Wirkung**
Viele Reiterinnen und Reiter verwenden ein Gebiss zum Reiten. Doch welches Mundstück passt am besten zum Pferd, zum Reiter und zum Vorhaben des Pferd-Reiter-Paars?
- 18 Hochwertige Sättel**
In einer kleinen Serie werden Sattelbetriebe in der Schweiz vorgestellt, welche dem Verband Leder Textil Schweiz (VLTS) angeschlossen sind. Der erste Teil ist der international bekannten Rööslis Sattelbau AG gewidmet.

Titelbild:

Sommer – auf der Südhalbkugel: Freude pur bei einem flotten Galopp über einen Strand in Neuseeland. © Christiane Slawik

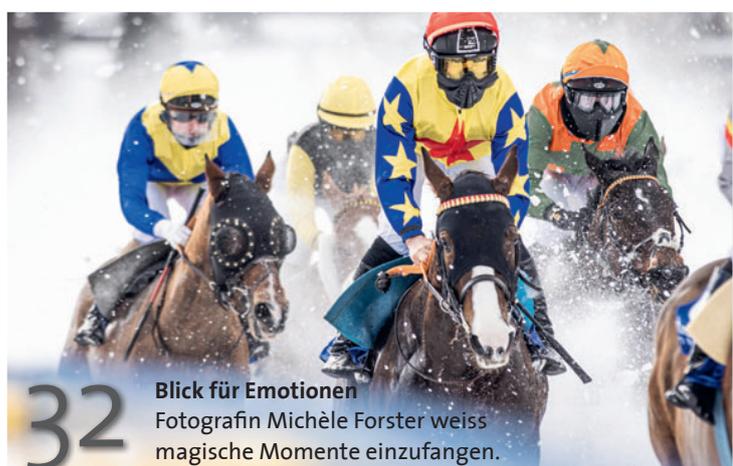
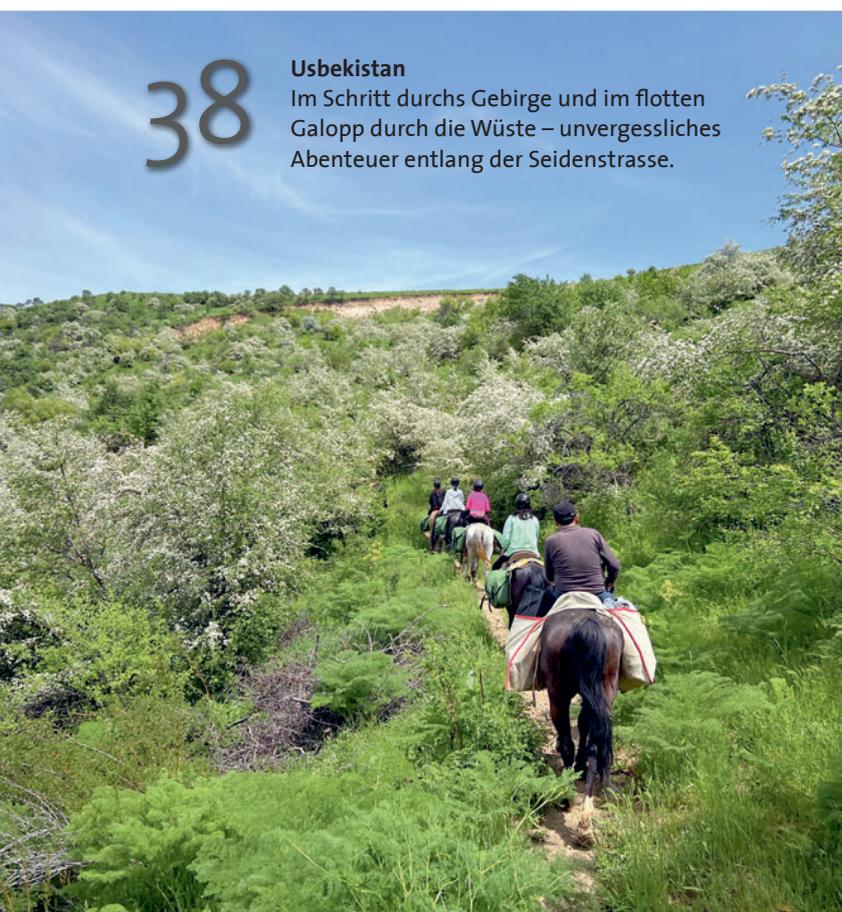
Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten

38

Usbekistan

Im Schritt durchs Gebirge und im flotten Galopp durch die Wüste – unvergessliches Abenteuer entlang der Seidenstrasse.



32

Blick für Emotionen

Fotografin Michèle Forster weiss magische Momente einzufangen.

48

Wenn Pferde Zahnweh haben
Zahnschmerzen – für uns Menschen ein quälendes Übel, für Pferde ein oft unerkannter Teufelskreis.



EPISODEN

- 24 **Glück, Pech, Zufall?**
«Ich hab' einfach ein Riesenpech! Immer fällt eine Stange – zufällig, müsste nicht!» Oder ist es doch mehr als Glück, Pech und Zufall? Eine Einladung zum Spiel.
- 32 **Porträt: Michèle Forster**
Die Fotografin aus Leidenschaft besitzt die Fähigkeit, Emotionen, Atmosphären und magische Momente sichtbar zu machen.

REISEN

- 38 **Reiten auf der Seidenstrasse**
Für kulturinteressierte AbenteuerInnen ist der Trail ideal: Berge der Chimgan-Region, Kysylkum-Wüste und Städte.

PRAXIS

- 48 **Schmerz am Pferde Zahn**
Unrittigkeit, Verspannungen, Scheu vor dem Gebiss – Symptome, die oft auf ein unterschätztes Problem hindeuten. Leidet Ihr Pferd vielleicht unter Zahnschmerzen?
- 56 **Physio bei Zahnproblemen**
Das Kiefergelenk ist an dieser Stelle von grosser Wichtigkeit. Denn hier treffen Zahnheilkunde und Physiotherapie aufeinander.

HUMOR

- 64 **Vorsicht Pferdemädchen**
.Wie kann ein Junge ein Pferdemädchen für sich begeistern? Eine kurze Geschichte zum Schmunzeln.

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 22 PR Spezial Sattel & Co.
- 62 Marktnotizen
- 63 Für Sie gesehen
- 64 Humor/Glosse
- 66 Agenda
- 67 Preisrätsel
- 68 TV-Tipps
- 70 Marktanzeigen
- 74 Impressum

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 3395
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 3366
kavallo@kromerprint.ch



Leises Leiden, grosse Folgen: Pferdeezähne

Unrittigkeit, Verspannungen, Scheu vor dem Gebiss – Symptome, die oft auf ein unterschätztes Problem hindeuten. Leidet Ihr Pferd vielleicht unter Zahnschmerzen?

Text **Dr. Stephanie Schulthess & Eva Lima** *Bilder* **Eva Lima**

Zahnschmerzen – für uns Menschen ein quälendes Übel, für Pferde ein oft unerkannter Teufelskreis. Dabei führen Karies, Parodontitis und Zahnanomalien nicht nur zu Verhaltensauffälligkeiten und Leistungsminderung, sondern können auch schwerwiegende Folgen für die Gesundheit unserer Vierbeiner haben. Höchste Zeit, dem Thema auf den Zahn zu fühlen. Dabei hilft uns die erfahrene Tierärztin Dr. Stephanie Schulthess. Die Expertin liefert uns zahlreiche Antworten, Fakten und Tipps rund um die Zahngesundheit unserer Tiere.

Das Gebiss: ein Schlüssel zur Pferdegesundheit

Als Pflanzenfresser ist das Pferd auf die effiziente Verdauung von Raufutter angewiesen. Hier kommt das Gebiss ins Spiel, dessen komplexe Funktionsweise eng mit der Gesundheit des Tieres verbunden ist. «Die Zerkleinerung der Heufasern ist essenziell für die bakterielle Verdauung im Dickdarm und damit für die Ernährung des Pferdes», erklärt Dr. Stephanie Schulthess. Das Besondere an Pferde­zähnen ist, dass jede Zahnreihe als

funktionale Einheit agiert. «Man könnte salopp sagen, ein Pferd hat nur vier Backenzähne: oben und unten, jeweils rechts und links. Wenn man das Gebiss auf diese Art betrachtet, wird klar, wieso es wichtig ist, dass alle Zähne in einer Reihe und auf gleicher Höhe sind», führt Dr. Schulthess aus. Sind die Zähne in einer Reihe und auf gleicher Höhe, funktioniert dieses System. «Wie Mühlsteine, die in einer dreidimensionalen Bewegung übereinander gleiten, zerkleinern die Zähne die Heufasern. Nur so werden alle beteiligten Muskeln und die Kiefergelenke gleichmässig beansprucht», betont sie. Diese Besonderheit verdeutlicht die Bedeutung eines harmonischen Zusammenspiels aller Zähne.

Gebiss in Imbalance: Teufelskreis für Pferde

Ein harmonisches Zusammenspiel der Zähne ist für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Pferden essenziell. Doch dieses Gleichgewicht kann schnell gestört werden, wie Tierarzt Dr. Schulthess erklärt: «Individuelle Fehlstellungen des Gebisses, mangelhaft durchgeführte Korrekturen, unzureichende Raufutterfütterung und

Verspannungen durch unphysiologisches Training führen zu unregelmässiger Abnutzung der Zähne. Dies zieht eine Imbalance des Gebisses nach sich.» Und die Konsequenzen sind fatal: Verspannungen, weiterführende falsche Abnutzung der Zähne, Schmerzen, Fressunlust und Leistungsminderung sind nur ein kleiner Auszug der Folgen.

Ob Mini- oder Grosspferd, jedes Tier hat seinen eigenen Gebissaufbau und bringt individuelle Herausforderungen bei der Zahngesundheit mit sich. Nur durch eine regelmässige Kontrolle mit einem Blick ins Maul kann der Tierarzt die individuellen Bedürfnisse des Pferdes erkennen und die richtige Behandlung festlegen. (linke Seite)

Der Pferde­zahnarzt verwendet für das Floating spezielles Equipment, das auf die Bedürfnisse der Pferde­zähne abgestimmt ist. (links)

Während der Sedierung für zahnärztliche Untersuchungen oder andere Eingriffe bieten einige Tierärzte den zusätzlichen Service an, den Schlauch des Pferdes auf Smegmasteine und frühe Anzeichen von Tumoren zu kontrollieren. (rechts)



Zähne unter Druck: unterschätzte Folgen

Zu viel Druck führt zu Problemen. Dr. Schulthess erklärt: «Wie auch beim Menschen, wo Zahnschienen im Jugendalter zur Korrektur von Fehlstellungen verwendet werden, lassen sich Pferde­zähne durch Druck verschieben. Die tägliche Belastung durch das Kauen kann jedoch zu Abweichungen von der perfekten Anordnung der Zähne im Maul führen.» Diese ständigen, natürlichen Anpassungen können ohne adäquate zahnmedizinische Überwachung und Pflege zu Problemen führen. «Zähne, die zu viel Druck erfahren, können falsch oder vorzeitig abgenutzt werden, es entstehen sogenannten Spitzen und scharfe Kanten, was zu Verletzungen von Backen und Zunge führt. Ungleichmässige Gebisse wie Treppen- und Wellengebisse führen zu unterschiedlichen Druckbelastungen, der Teufelskreis schliesst sich. Manchmal werden Zähne sogar aus der Reihe gedrückt, was in einigen Fällen zu krankhaften Zahn­lücken, Wurzelfrakturen und Verlust ganzer Zähne führen kann», warnt sie.

Ein weiteres Problem stellt die Überlänge der Zähne dar, die nicht ordnungsgemäss abgenutzt werden. «Besonders die vordersten oder hintersten Zähne der Reihe oder solche, bei denen der Gegenzahn fehlt, neigen dazu, übermässig lang zu werden. Dies kann die normale Kaubewegung erheblich stören und letztendlich die Fähigkeit des Pferdes beeinträchtigen, Nahrung effektiv zu zerkleinern», erklärt Dr. Schulthess. Diese Situation führt nicht nur zu einer beeinträchtigten Nährstoffaufnahme, sondern kann auch das Wohlbefinden des Tie-

Gesunde Zähne, kraftvoller Biss: Ein Pferd mit gesunden Zähnen kann selbst dicke Möhren mühelos abbeissen. Der Möhrentest: Ein einfacher und schneller Test, um Probleme mit den Schneidezähnen zu erkennen.

res erheblich mindern und zu weiteren gesundheitlichen Komplikationen führen. Chronische Zahn- und Zahnfleischentzündungen können unbehandelt zu eitrigen Entzündungen der Zähne und Kieferhöhlen werden, die nicht selten zum Zahnverlust führen und chirurgisch angegangen werden müssen. Im seltenen, aber schlimmsten Fall kommt es zur Keimverteilung im Körper und zu Schäden an anderen Organen wie dem Herzen.

Symptome für akute Zahnprobleme

Das Erkennen von Zahnproblemen bei Pferden gleicht einem Detektivspiel. Die Symptome sind manchmal subtil, versteckt und leicht zu übersehen. Doch Ignorieren ist keine Option, denn unbehandelt führen Zahnerkrankungen zu Schmerzen und Leiden. Diese Warnzeichen könnten auf akute Zahnprobleme hindeuten:

Symptome beim Fressen

- Gewichtsverlust trotz ausreichender Fütterung

- Langsames, vorsichtiges Fressen bis hin zu Futtermittelverweigerung
- In einigen Fällen auch zu hastigem Fressen
- Abnorme Kaubewegungen, übermässiges Speicheln
- Futter fällt aus dem Maul oder es bilden sich Heuwickel
- Probleme beim Abbeissen von Karotten

Symptome beim Reiten

- Probleme beim Auf- und Abtrennen
- Spanniges Verhalten und Probleme bei der Stellung
- Widerstand gegen den Zügel und Verweigerung, ans Gebiss heranzutreten bis hin zu Bocken und Steigen
- Zungenfehler, Maulaufsperrn, Kopfschlagen

Weitere Symptome

- Lange Futterfasern im Kot
- Starker Maulgeruch, Blut im Maul
- Schwellungen im Kopfbereich, Berührungsempfindlichkeiten
- Nasen- oder Tränenfluss, meist einseitig



Der Möhrentest

Mit diesem dentalen Kaufunktions­test können Sie schnell und unkompliziert feststellen, ob Ihr Pferd Zahnprobleme hat.

So einfach geht's:

Bieten Sie Ihrem Pferd eine Möhre an. Einmal direkt von vorne, dann leicht versetzt von links und rechts. Beobachten Sie genau, wie es die Möhre frisst.

Anzeichen für Zahnprobleme:

- Beisst nicht ab
- Schiebt die Möhre im Maul hin und her
- Kauen fällt schwer oder dauert länger als normal
- Möhre wird nicht zerkleinert, sondern nur abgebissen
- Vermehrt Speichelfluss
- Schmerzen beim Fressen

Zahnstein kann zu Schmerzen, Entzündungen und Zahnfleischproblemen führen. Der Zahnspezialist kontrolliert immer, ob unter dem Zahnstein Probleme versteckt sind. (rechts)

Blick ins Pferdemaul während der Behandlung. Im Bild sieht man die Zahnreihen 100, 200 und 300, die 400er-Reihe ist von der Zunge verborgen. (unten)



Prävention ist der Schlüssel

Die präventive Zahnpflege spielt eine bedeutende Rolle im Gesundheitsmanagement von Pferden. «Eine jährliche Kontrolle ist eine gute Faustregel, denn erst beim Blick ins Pferdemaul kann ein individueller Plan für jedes Pferd zurechtgelegt werden», rät Dr. Schulthess. Diese regelmässigen Untersuchungen ermöglichen es, potenzielle Probleme frühzeitig zu identifizieren und zu behandeln, bevor sie sich zu ernsthaften Zuständen entwickeln können. Pferdebesitzer können jedoch auch zwischen den zahnärztlichen Untersuchungen eine aktive Rolle bei der Förderung der Zahngesundheit ihrer Tiere spielen. Regelmässiges Beobachten des Pferdes (siehe Checkliste Symptome), Durchführung des Karottentests und Kontrolle des Geruchs aus dem Maul

können dabei helfen, Probleme frühzeitig zu erkennen.

Eine Schlüsselkomponente ist die Ernährung. «Viel Raufutter ist essenziell für die Zahngesundheit, da es die natürliche Abnutzung der Zähne unterstützt und wie eine ‹Zahnbürste› fungiert, vor allem nach der Kraftfuturaufnahme,» so Dr. Schulthess. Darüber hinaus warnt sie vor dem übermässigen Einsatz von Futtermitteln, die ein erhöhtes Risiko für Karies darstellen können. «Verzichten Sie z.B. auf klebrige Leckerli und wählen Sie wenn möglich zahnschonende Fütterungssysteme, um die Zahngesundheit weiter zu unterstützen.»

Checkliste Zahngesundheit

Nehmen Sie die die Zahngesundheit Ihres Pferdes ernst, um ihm ein schmerzfreies und gesundes Leben zu ermöglichen.

Routine-Kontrollen

- Zahnärztliche Kontrollen: Einmal jährlich sollte eine umfassende zahnärztliche Untersuchung durch einen qualifizierten Pferde Zahnarzt erfolgen. Bei jungen Pferden, Senioren oder Pferden mit bekannten Zahnproblemen können häufigere Untersuchungen notwendig sein.
- Überprüfung durch den Besitzer: Regelmässig sollte eine Sicht- und

>>



Nach der Sichtkontrolle erfolgt die Palpation, also das Abtasten der Pferde­zähne. Mit dieser Methode können Zahnärzte scharfe Kanten, Unebenheiten oder sonstige Auffälligkeiten wie Wackel­zähne ertasten, die mit blosserem Auge nicht sichtbar sind. (links)

Die Schneidezahnkorrektur beim Pferd ist sehr wichtig, um eine physiologische Kaubewegung und Okklusion (Schliessung) der Backenzähne zu ermöglichen. (Mitte)

Die Veränderungen an den Zähnen beinhalten Zurückziehen der Maulschleimhaut um den betroffenen Zahn, Zahnlockerung, Zahnfrakturen, Zahnstein, Fistelbildungen, Abszessbildung und Auftreibung der Schneidezahnfächer. Diesem Pferd mussten die betroffenen Zähne extrahiert werden. (rechts)

Geruchsprüfung des Mauls und der Zähne durch den Besitzer erfolgen, um offensichtliche Probleme wie lockere Zähne, Wunden im Maul oder auffällige Verhaltensänderungen zu identifizieren.

- Karottentest durchführen

Bei Bedarf:

- Floating (Feilen): Das Ausbalancieren des Gebisses, mit dem Ziel, Kau-



bewegungen so zu ermöglichen, dass das Pferd im Idealfall keine Spitzen mehr bekommt. Das erfolgt in der Regel im Rahmen der jährlichen zahnärztlichen Untersuchung, es sei denn, es treten Probleme auf, die eine sofortige Behandlung erfordern.

- Entfernung von Wolfszähnen: Falls vorhanden und potenziell problematisch in Absprache mit dem Pferde­zahnarzt.

Ernährung, Pflege & Beobachtung

- Angemessene Ernährung: Stellen Sie eine ausgewogene Ernährung sicher. Kurz­futter/Kraft­futter hat keinen Einfluss auf die Abnutzung der Zähne. Ganz im Gegenteil – Kraft­futter kann die Zahngesundheit nur im Negativen beeinflussen, weil es zu Karies führen kann. Darum immer auch nach dem Kurz­futter Heu anbieten als «natürliches Zähneputzen».
- Überprüfung der Trense: Achten Sie auf Anzeichen von Abnutzung oder Schäden am Gebiss und dessen Passform, um Verletzungen im Maulbereich zu vermeiden.



- Verhaltensbeobachtung: Achten Sie auf Veränderungen beim Fressverhalten, wie langsames Kauen, Fut­terauswahl oder Fut­terverweigerung, sowie beim Reiten, wie zum Beispiel Widerwillen gegen das Gebiss oder Kopfschlagen.

Im Notfall:

Sofortige Kontrolle bei Anzeichen von Schmerz: Bei Verdacht auf Zahnschmerzen oder bei auffälligen Symptomen, wie vermehrtem (blutigem) Speicheln, Nasenausfluss oder Schwel-

Milchzähne bei Pferden

Ähnlich wie der Mensch hat auch das Pferd ein Milchgebiss und ein permanentes Gebiss. Jedoch besitzen nur die Schneidezähne, Wolfszähne und die ersten drei Backenzähne Milchvorläufer. Der Zahnwechsel findet zwischen dem 2,5. und 5. Lebensjahr statt. Die definitiven Zähne werden jährlich um 1 bis 3 mm aus dem Zahnfach in die Maulhöhle vorgeschoben und durch das Zerkleinern und Mahlen der Nahrung fortwährend abgerieben.

lungen im Gesichtsbereich, sollte unverzüglich ein Pferde Zahnarzt konsultiert werden.

Faktencheck: Was stimmt wirklich über Pferde zähne?

Im Umgang mit Pferden ranken sich um viele Themen Mythen und Legenden. Die Zahngesundheit bildet da keine Ausnahme. Was ist wahr, was falsch? Unsere Expertin trennt Fakten von Fiktion.

Pferdezähne wachsen ein Leben lang!?

Pro Jahr schieben sich die Pferde zähne um etwa 1 bis 3 mm aus dem Zahnfach heraus und werden im Idealfall auch um diese Länge beim Fressen abgenutzt. Doch wachsen diese Zähne ein Leben lang? Die Wahrheit ist, dass Pferde zähne in der ersten Lebenshälfte wachsen und danach lediglich in die Maulhöhle nachgeschoben werden. Ist der Zahn zu Ende, ist er zu Ende. Deshalb darf kein Zahn durch einen überlangen Gegenzahn zu sehr abgenutzt werden. Ein ausgewogenes Verhältnis ist entscheidend, um die Gesundheit des gesamten Gebisses zu gewährleisten.

Der überlange Zahn ist immer das Hauptproblem!?

Ein weit verbreiteter Irrglaube ist, dass ein überlanger Zahn, auch als Meisselzahn bekannt, das primäre Problem darstellt. Das ist jedoch nur die halbe Wahrheit. Obwohl ein überlanger

Zahn tatsächlich die Kaubewegung blockieren kann, liegt das eigentliche Problem tiefer. Der überlange Zahn zerstört nicht nur die Funktion der Zahnreihe, sondern auch den Gegenzahn. Ist dieser «zu Ende gekaut», ist er unrettbar verloren. Diesen Zusammenhang zu verstehen, ist für eine effektive präventive Pflege unerlässlich.

Pferde benötigen ihre Schneidezähne zum Fressen!?

Tatsächlich haben die Schneidezähne viele Funktionen, wie das Abnagen von Rinde, die Fellpflege oder soziale Interaktionen, wie zum Beispiel das Beissen. Zum Fressen sind die Schneidezähne aber beinahe überflüssig. Pferde können trotz des Verlustes aller Schneidezähne problemlos Heu, Kraftfutter und Gras fressen.

Bei Zahnproblemen werden Pferde schnell dünn!?

Viele nehmen an, dass Pferde bei Zahnproblemen rasch an Gewicht verlieren und auffällig Heuröllchen ausspucken. Auch mit massiven Zahnproblemen können Pferde, je nach Rassetyp, ihr Gewicht sehr lange halten. Heuröllchen werden nicht selten übersehen oder treten sehr spät im Krankheitsverlauf auf. Dies verdeutlicht, wie wichtig regelmässige zahnärztliche Untersuchungen sind, um Probleme frühzeitig zu erkennen, bevor äusserlich sichtbare Symptome auftreten.

Bei jeder Zahnbehandlung werden die Spitzen abgeschliffen!?

Das Floating (Feilen) der Pferde zähne ist ein zahnmedizinisches Verfahren zur Entfernung der scharfen Spitzen. Langfristiges Ziel ist es, durch entsprechendes «Ausbalancieren» des Gebisses die Kaubewegungen des Pferdes so zu ermöglichen, dass das Pferd im Idealfall keine Spitzen mehr bekommt. Dies ist leider nicht überall möglich.

Eine Sedierung ist doch nicht notwendig!?

Unter Fachleuten für Zahngesundheit herrscht Einigkeit darüber, dass eine gründliche Untersuchung sämtlicher Zähne – von vorne bis hinten, innen und aussen – nur an einem ruhigen, weit geöffneten Maul bei gutem Licht und unter Verwendung geeigneter Hilfsmittel durchführbar ist. Ein schneller Blick und ein kurzer Griff ins Maul ist möglicherweise bei einem «lieben» Pferd noch möglich, aber gerade diesem lieben Pferd gegenüber wäre es doch sehr unfair, etwas Wichtiges zu übersehen. Durch eine einfühlsame Auswahl geeigneter Sedativa kann jedes Pferd sicher sediert werden.

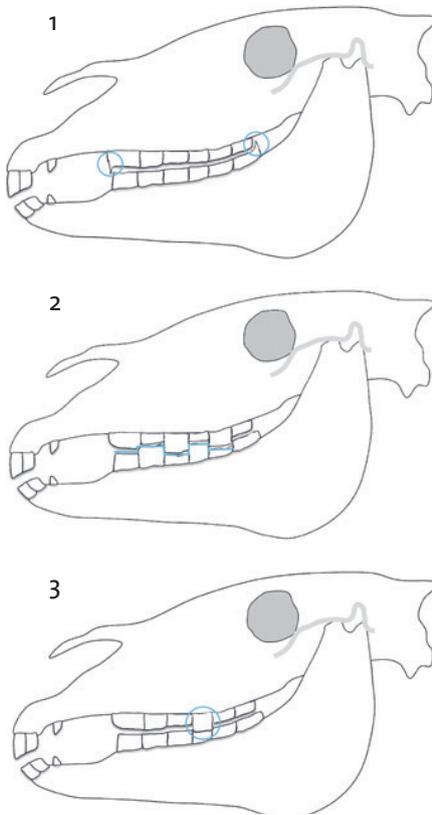
Jungpferde brauchen keine zahnärztliche Untersuchung!?

Die Kieferorthopädie beim Menschen zeigt uns, wie entscheidend es ist, während des Wachstums und Zahnwechsels die Grundlagen für ein später problemloses Gebiss zu legen. Diese wertvolle Phase sollte auch beim Pferd nicht vernachlässigt werden.



Bei zahngesunden Pferden bilden die Backenzähne eine geschlossene, einheitliche Kaufläche. Sobald eine Zahnücke (Diastema) zwischen den Backenzähnen entsteht, können sich Futterpartikel in diesem Spalt festsetzen und zu einer extrem schmerzhaften Zahnfleischentzündung mit Taschenbildung (Parodontose) führen.

>>

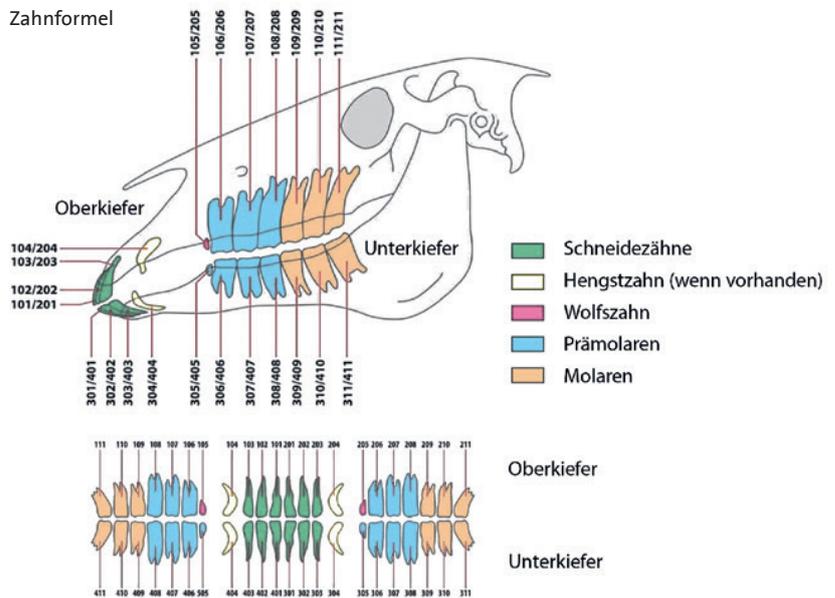


Fehlstellungen und Anomalien der Pferde­zähne, wie scharfe Zahnkanten (1), ungleichmässige Treppen- oder Wellengebisse (2) und Meisselzähne (3), können dem Tier mehr als nur ein Lächeln rauben. Schmerzen und Beeinträchtigungen beim Fressen, Kauen und bei der Verdauung sind die Folge.

Denn es ist wichtig zu bedenken, dass übermässig abgenutzte Zähne nicht nachwachsen und im Alter fehlen können.

Das Entfernen von Wolfszähnen ist unnötig und grausam!?

Jeder schmerz­hafte Eingriff am Tier erfordert eine fundierte Begründung und eine präzise Durchführung. Da viele Wolfszähne (siehe Zahn Nr. 5 in der Zahnformel) beim Reiten und Fahren Probleme verursachen können, ist ihre Entfernung ratsam. Diese kleine Operation wird selbstverständlich unter Sedierung und lokaler Schmerzausschal-



tung (Lokalanästhesie) durchgeführt, um das Tier bestmöglich zu schützen.

Nur männliche Pferde haben Hengstzähne!?

Auch Stuten können gelegentlich Hengstzähne aufweisen (siehe Zahn Nr. 4 in der Zahnformel), jedoch in der Regel nicht alle vier und oft in kleinerem Ausmass als bei männlichen Tieren. Diese Zähne spielen eine Rolle bei Rankkämpfen und sollten weder entfernt noch abgeschliffen werden. Bei der regelmässigen Untersuchung wer-

den sie begutachtet, von Zahnstein befreit und gegebenenfalls leicht abgerundet.

Verdacht auf Zahnprobleme? Zögern Sie nicht!

Wenden Sie sich an einen erfahrenen Pferdetierarzt oder Pferde­zahnarzt. Nur eine gründliche Untersuchung kann die Ursache der Symptome klären und eine geeignete Behandlung ermöglichen. Mit Aufmerksamkeit und Fachwissen für ein gesundes und schmerz­freies Pferdeleben!

Unsere Expertin

Seit über zehn Jahren widmet sich Dr. Stephanie Schulthess mit Herzblut und Leidenschaft der Pferde­medizin. Ihre Expertise in der Pferde­zahn­heilkunde hat sie durch das Absolvieren sämtlicher Module des GST-Zertifizierungsprogramms sowie durch fortlaufende Weiterbildungen in diesem Bereich nachhaltig gefestigt. Der regelmässige fachliche Austausch mit ihrem Mentor Andy Weiss CEqD/IAED bereichert ihr tiefes Fachwissen kontinuierlich. Täglich behandelt Dr. Schulthess Pferde­zähne, wobei sie viele ihrer vierbeinigen Patienten über Jahre hinweg betreut. In ihrer Praxis, die sich unter anderem auch auf alte Pferde spezialisiert hat, sieht sie täglich die Auswirkungen von guter und schlechter Zahn­pflege auf das Langzeitwohl­befinden der Tiere.



Website: www.zenith-pp.ch

Keine Ausgabe mehr verpassen

mit einem

Kavallo Abo



Kavallo – Für alle, die Pferde lieben

Ja, ich möchte Kavallo nicht mehr verpassen und bestelle:

- Ein **Jahresabonnement** (11 Ausgaben), **+ 3 Ausgaben gratis**, für Fr. 100.– (CH), Ausland Fr. 147.–.
- Ein **Geschenkabonnement** (11 Ausgaben) **+ 3 Ausgaben gratis**, für Fr. 100.– (CH), Ausland Fr. 147.–.
- Ein **Schnupperabonnement**, 4 Ausgaben für Fr. 20.– (CH), Ausland Fr. 30.–.



Rechnungsadresse:

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ _____ Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____

Empfängeradresse:

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ _____ Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____

Talon einsenden an: Kromer Print AG | Aboservice Kavallo | Karl Roth-Strasse 3 | 5600 Lenzburg
Bestellen Sie Ihr Abo bequem per Mail: kavallo@kromerprint.ch oder per Telefon: 062 886 33 66